

Stadtteilforum Langwasser am 23.01.2009, 9.30-12.45 Uhr - Protokoll

1. Begrüßung

Begrüßung und Einführung in die Tagesordnung: Walter Müller-Kalthöner
Vorstellung des

Geschäftsführenden Gremiums – Stadtteilforum Langwasser:

Kristina Brock (Bürgerverein Langwasser)
Elke Felber (ASD Langwasser)
Doris Hutter (Haus der Heimat)
Walter Müller-Kalthöner (Gemeinschaftshaus Langwasser)
Linda Sewald (Kita Kerschensteiner Str.)
Jutta Zier (Streetwork AWO)

2. Infos aus den AKs und wichtige Entwicklungen im Stadtteil

AK Kita-Schule-ASD (Sprecherin Elke Felber)

Vorgestellt von Dominik Petri:

Teilnehmer: Der AK ist entstanden aus der Zusammenlegung des AK ASD / Kitas und dem AK Schule.

- ✚ Im Oktober 2010 findet ein pädagogischer Fachtag zum Thema „Psychisch belastete Eltern“ statt.
- ✚ Neues vom ASD in Zusammenarbeit mit Schulen: Im Rahmen von Prävention und Öffentlichkeitsarbeit sollen Eltern vor Ort (z.B. in den Kindertagesstätten) angesprochen und damit besser erreicht werden.

AK Jugend (Sprecherinnen: Manuela Dehmel, Andrea Kühner)

Teilnehmer: Offenen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Streetwork, Kompetenzagentur und ASD.

Der AK beschäftigt sich mit Belangen der Jugendlichen in Langwasser. Im letzten Jahr waren u.a. besonders wichtige Themen der Sozial- und Kulturmarkt im Frankenzentrum und ein neuer „Treffpunkt im Freien“ für Jugendliche. Eine Jugendversammlung wird in diesem Jahr nicht stattfinden, die Jugendlichen schätzen den Bedarf zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht so hoch ein. Stattdessen wurde diskutiert ob die Jugendlichen an der Bürgerversammlung teilnehmen. Vom Geiza werden in diesem Jahr einige Jugendliche teilnehmen, um in der Jugendhauszeitung „Geizetta“ darüber zu berichten. Damit könnten sie anderen Jugendlichen die Bürgerversammlung als Forum nahe bringen. Nächstes Treffen: 22.02.10 bei der Kompetenzagentur

AK Schule-Beruf (SprecherInnen Caroline Kandler, Thomas Lenk)

Teilnehmer: Schulsozialpädagogen, Job-Reif, Jugendtreffs, Berufseinstiegsbegleiter, Quapo, ZAB, Kompetenzagentur, LehrerInnen

- ✚ Austausch und Info über die Angebote im Bereich Schule / Beruf
- ✚ Ermitteln wo es Hilfebedarf gibt

Im Schuljahr 08/09 wurde eine „AG –Langwasser-Job-Cast“ für drei Hauptschulen in Langwasser eingeführt. Ziel war hier, die Kompetenzen der Schüler einen Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz zu finden zu fördern.

Die Arbeitsgruppe soll es in Modulform und mit mehr Betriebsbesichtigungen auch weiterhin geben.

AG Senioren (Sprecherin Angelika Schübel)

Teilnehmer: Einrichtungen der Seniorenarbeit in Langwasser wie z. B. AWO Fachstelle Pflegeberatung, AWO Altenheim Hans-Schneider-Haus, Sozialer Fachdienst des Sozialamtes Nürnberg, ZAB, Gemeinschaftshaus Langwasser, evangelische und katholische Kirchengemeinden, Nürnberger Tafel, BRK-Seniorenheim am Langwassersee, Caritas Kreisstelle, Caritas Sozialstation, Caritas Altenheim St. Josef, Diakoniestation Langwasser, Bürgerverein Langwasser und andere.

Die AG Senioren in Langwasser ist bestrebt, den Austausch untereinander zu pflegen, die Angebote für Senioren im Stadtteil aufeinander zu beziehen, neue Angebote gemeinsam zu entwickeln und Erfahrungen zu teilen.

Die AG Senioren, insbesondere die Diakoniestation Langwasser mit Unterstützung von Frau Schremser, hatte sich im Jahr 2009 bei der Stadt Nürnberg- Seniorenamt dafür eingesetzt, in das Projekt „Seniorennetzwerke Nürnberg“ aufgenommen zu werden. Wegen unterschiedlicher Vorstellungen der Diakoniestation Langwasser als Träger der Koordinationsstelle und des Seniorenamtes, bezüglich der Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Koordinationsstelle und des Aufgabenprofils, kam letztendlich das Seniorennetzwerk Langwasser nicht zustande.

Die Kooperation der Senioreneinrichtungen und der Freizeit- und Beratungsangebote für ältere Menschen in Langwasser wird weiterhin in der AG Senioren erfolgen. Die Koordinationsstelle konnte dank einer Anschubfinanzierung des Diakonischen Werkes, vorerst befristet auf ein Jahr, mit der Dipl. Sozialpädagogin Angelika Schübel besetzt werden.

Die AG Senioren beteiligt sich auf Anregung von Frau Scharvogel (Caritas Kreisstelle) an einer Aktion, die von der Stadtmission Nürnberg in der Nordstadt ins Leben gerufen wurde und sich an Apotheken richtet. In dieser Aktion werden die Apotheken gebeten, Inhabern des Nürnberg-Passes oder eines Tafelausweises einen Rabatt auf nicht-verschreibungspflichtige Medikamente zu gewähren. Im Moment konnte eine Apotheke (Center-Apotheke) für die Aktion gewonnen werden.

In der AG Senioren ist bereits ein Seniorenleitfaden in Arbeit, der die Angebote für Senioren im Stadtteil (eingeteilt in Themenbereiche wie: Wohnen, Hilfen bei Pflege und Demenz, Beratung, Geselligkeit/Begegnung) zusammenfasst und Einrichtungen sowie Bürgern zur Verfügung gestellt werden soll.

Interkultureller Garten (Sprecherin Ute Zimmer)

Es gibt bereits 13 Interessenten aus dem Stadtteil, die gerne einen Gartenanteil nutzen würden.

Weiterhin sind verschiedene Einrichtungen bereit sich einzubringen: Familienzentrum Imbuschstraße, das Hans-Schneider-Haus (Seniorenheim AWO), die Blindenwerkstätten und das Sonderpädagogische Förderzentrum Salzbrunner Straße in Form baulicher bzw. gärtnerischer Praktikas oder Aktionen.

Das Gründungstreffen findet am 10. Februar bei Ute Zimmer im ZAB statt.

AG Kultur (Sprecherin Doris Hutter)

Teilnehmer: Haus der Heimat, Gemeinschaftshaus Langwasser, BBS- (**B**linden**z**entrum für **B**linde und **S**ehbehinderte) und BUNI (Die Freizeitstätte der Lebenshilfe und der Werkstatt für Behinderte, wobei der Name sich ableitet von **B**ehinderte und **N**ichtbehinderte)

Die AG plant schwerpunktmäßig ein "Integratives Band-Festival" im GLW.

Bis heute ist das Thema Behinderung bei vielen Zuwanderern tabu. Um dieses Tabu abzubauen, findet am 9. Oktober 2010 im GLW ein Festival in Zusammenarbeit mit dem E-Werk und der MUZ statt.

Aus den Aktivitäten GLW (WMK und Team)

❖ Projekt "Langwasser! Begegnungen, Gespräche, Expeditionen" (Ursula Diethé-Hollis)

Verlängerung bis Sommer 2010

Schwerpunkte im vergangenen Jahr:

Geschichtswerkstatt, u.a. Informationstafeln am Heinrich-Böll-Platz, neu: "Bilder-Parties"

Bürgercafé (seit Ende Oktober)

❖ Tanzprojekt mit Alexandra Rauh (Fotografin und Tanzpädagogin):

sh. Anlage

🎨 Kunstprojekt mit Erwachsenen „Kunstwunschort in Langwasser!“

🎨 Kunstprojekt „Sanssouci“ kostenloser Bewegungsworkshop im Gemeinschaftshaus – kreativer Umgang mit Bewegung

❖ Projekt "Beteiligung von Migrant/innen und Migrantenorganisationen..." (Peter Hautmann)

Das Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg führt in den nächsten beiden Jahren (2010 und 2011) ein Projekt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bauwesen und Raumordnung durch, das zum Ziel hat, die Beteiligung von Migrant/innen und Migrantenorganisationen in Prozessen der Stadteilkommunikation und Stadt(teil)entwicklung zu verbessern und zu erhöhen.

Dabei sollen möglichst viele Elemente des zivilgesellschaftlichen Engagements sowohl in eine Analyse wie in Entwicklung von neuen Handlungsansätzen einbezogen werden. Zunächst werden in zwei beispielhaft ausgewählten Stadtteilen, nämlich in Langwasser und Muggenhof, die vorhanden und bestehenden Bausteine identifiziert und auf ihre Tauglichkeit geprüft. Mit Hilfe von Qualifizierungsmaßnahmen, speziell entwickelten interkulturellen Trainings und weiteren Programmbausteinen, die sich sowohl an interessierte Migrant/innen und Migrantenorganisationen wie

auch an die vorhandenen Akteure in den ausgewählten Prozessen richten, soll versucht werden, bessere Bedingungen für Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement entstehen zu lassen. Neben den Aktivitäten der Kulturläden und den Prozessen, die von Stadtteilkoordinator/innen initiiert und begleitet werden, sollen auch die Gremien und Prozesse in Augenschein genommen werden, die im Kontext der Stadterneuerungsprozesse und Stadtplanung stehen.

AG LW-Nord - Seefest

Das Seefest findet wieder am 18.7. statt. Kooperationspartner werden gesucht

Klabautermann e.V.: Verein zur Betreuung chronisch kranker Kinder

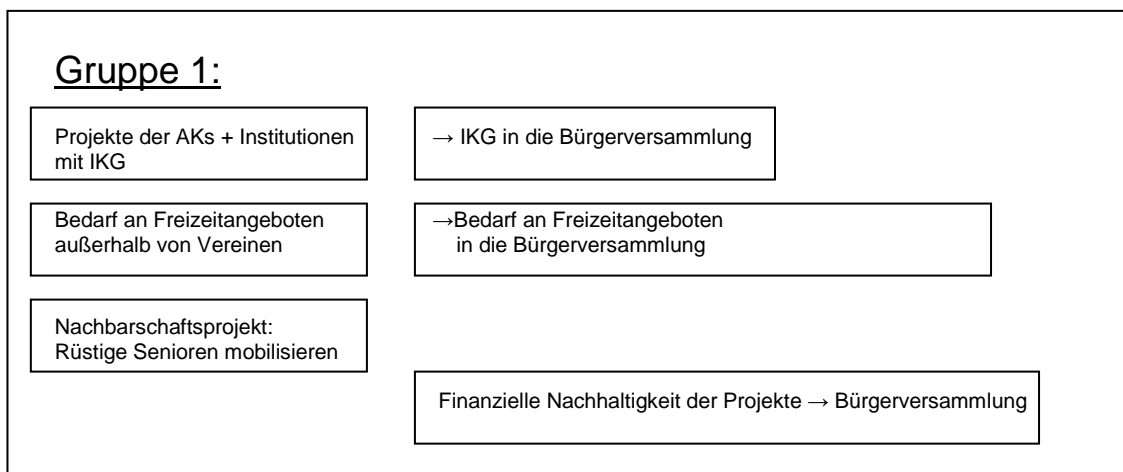
Um Kindern Ängste vor dem Krankenhaus zu nehmen, bietet Klabautermann e.V. Führungen in der Kinderklinik an.

Ansprechpartner Ingrid Dürsch, Helmut Scheffler
Rosenbergerstr. 7, 90471 Nürnberg, Tel.: 0911/ 336834

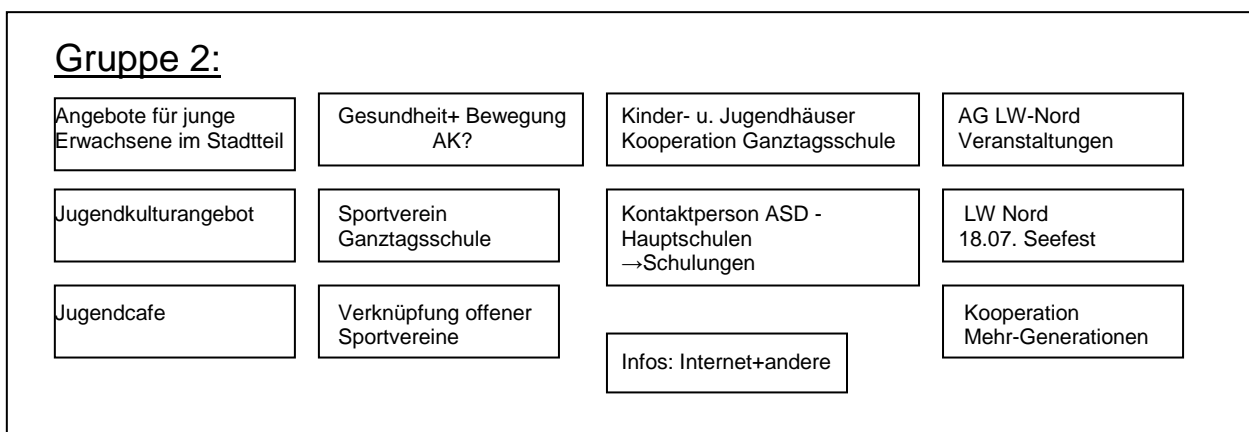
3. Abschlussbericht der Stadtteilkoordination

sh. Anlage

Ergebnisse der Arbeitsgruppen: Ideen und Ziele bis 2013



- ✚ Langwasser AKs und Institutionen könnten Projekte im interkulturellen Garten veranstalten, um diesen „salonfähig“ zu machen
- ✚ Freizeitangebote außerhalb der Vereine erhöhen (z.B. Schwimmen, Attraktive Angebote für Jugendliche – Treffplätze, Kino...).
- Möglichst keine Schließung des Schwimmbades in Ferienzeiten.
- ✚ Nachbarschaftsprojekt: rüstige Rentner mobilisieren – Netzwerk ausbauen – möglichst in jeder Straße ein Ansprechpartner
- ✚ Nachhaltige finanzielle Förderung bestehender Angebote in Langwasser



- ✚ **AK Gesundheit und Bewegung** – für eine gesunde Bevölkerung im Stadtteil
Kooperation mit Ganztagsschulen in Bezug auf Übungsleiter und Hallennutzung
Kooperation Schulen und offene Jugendarbeit
Angebote bekannter machen
- ✚ Kontaktperson ASD – Hauptschulen
Schulung für Lehrer z.B. zu Verwahrlosung – wann sollte ich als Lehrer Kontakt zum ASD aufnehmen
- ✚ Kooperation Mehrgenerationen
- ✚ Mehr Angebote für junge Erwachsene
Es gibt viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren, aber wenig für junge Erwachsene / junge Familien: Jugendcafe, HipHop und Dance-Projekte könnte evtl. das Geiza anbieten
- ✚ Mehr Infos
über das Internet, Langwasserkurier, Angebote der Sportvereine ins Netz stellen

Gruppe 3:

Armut
Arbeitslosigkeit

Armut im Alter
(Hilfe-Kosten-Kontakte)

Freizeitangebot z.B.
Tanzkurs mit Blinden

Überforderung von
Familien

Allein sein im Alter

„JOB-CAST“
verstetigen

Informationen ziel-
gerecht geben

Infos über unterstützende
Angebote

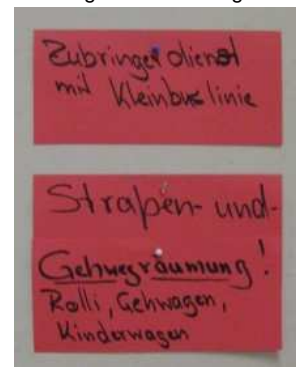
Pädagogische Fach-Absprachen

Koop Schule
Ganztagschule
Ganztagsangebote

Hortplätze

Angebote kleinteilig (3x)

Bürgerversammlung:



- ✚ Armut in allen Bereichen (Arbeitslosigkeit, Jobs für Jugendliche, Armut in Familie und Alter):
Welche Kontakte kann ich nutzen um der Armut entgegenzuwirken
- ✚ Allein sein im Alter: Infos über unterstützende Angebote ziel gerichtet weitergeben
- ✚ Tanzkurs mit Blinden im Geiza
- ✚ Job Cast verstetigen
- ✚ Kooperationsvereinbarung mit Schulen: pädagogische Fachabsprachen – Angebote der Ganztagschulen mit den Angeboten der anderen Einrichtungen (u.a. terminlich) absprechen
- ✚ Mehr Hortplätze (es werden ungefähr doppelt so viele gebraucht wie momentan vorhanden)
- ✚ Angebote sollten „kleinteiliger“ werden, statt 10 Veranstaltungen nur drei, da die Menschen nicht mehr so langfristig zu motivieren sind

Bürgerversammlung: Zubringerdienste mit Kleinbussen
Straßen und Gehwege räumen (Rollstuhlfahrer, Geh- und Kinderwagen)

Gruppe 4:

Projekte sinnvoll weiterführen

Die Rechten stoppen

Schule und offene Jugendarbeit
Kooperation → Projekte

Internetpräsenz verbreitern:
Stadtteilforum.org

Bürgerversammlung:

Generalsanierung des GH abschließen

Schwellenängste abbauen

Die Rechten stoppen

Kulturarbeit ausbauen: günstige Eintritte, Erzählen, Poesie, Literatur, Biographie, Exkursionen, Musik...

Stadtbibliothek – offen und präsent
Kinder – Eltern - Großeltern

- 🚧 Projekte sinnvoll weiterführen
- 🚧 Kooperation Schule – offene Jugendarbeit
- 🚧 Internetpräsenz verbreitern
- 🚧 Rechte stoppen: aufmerksam und wachsam sein
- 🚧 Schwellenängste abbauen (z.B. über interkulturellen Garten)
- 🚧 Kulturarbeit ausbauen (Günstige Eintritte, kulturelle Angebote wie Exkursionen, Literaturcafe, Stadtbibliothek, Poesie, Erzählen....)

Bürgerversammlung: Rechte stoppen!
Generalsanierung GH abschließen

Gruppe 5:

Schulen öffnen

AK Öffentlichkeitsarbeit
Vernetzung stärken






AK Wirtschaft
ins Stadtteilforum

- Modellprojekt Nachbarschaftsschule
- Tag der offenen Tür – Eltern gewinnen
- staatl.+städt. Schulamt mit einbeziehen
- Räume öffnen – wie Kitas auch Schulen
- Tagung in Langwasser
- Schüler stellen ihre Schulen vor
- Vereinbarung mit Elternbeiräten
- Kooperation Wirtschaft-Schule
- Elternbeiräte übernehmen Patenschaften für Familien
- Schulklassen einladen in Einrichtungen
→ Berufsfelder darstellen
- Langwasser! Expeditionen in Schulen

- Wie bringen wir unser Angebot an die Menschen in Langwasser
- Infos in Kirchenblättern, im Frankenzentrum, in Seniorenheimen, übers ZAB, über Helferinnenkreis
- Kontakt mit Klinikum Süd knüpfen
- CCN 50+ → Seniorenclub Nbg.
- Außenstelle LW gründen
- Biete – Suche – Flugblätter / Aushänge
- Internet und Senioren noch mehr zusammenbringen
- Mehrgenerationenprojekte

- 🚧 Schulen öffnen für Publikum und Eltern (Schule kennen lernen als Element des Stadtteils)
- 🚧 Ehrenamtlicher Stab für Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung
→ **AK Öffentlichkeitsarbeit**
Viele Angebote existieren bereits, sind aber nicht genug bekannt. Kirchenblätter und Langwasserkurier nutzen
- 🚧 **AK Wirtschaft** (als neuer Arbeitskreis ins Stadtteilforum)

4. Zusammenfassung der Arbeitsgruppen-Ergebnisse

-  AK Gesundheit und Bewegung
-  AK Wirtschaft
-  AK Öffentlichkeitsarbeit
-  Vernetzung insbesondere mit Schulen
 - Ganztagsschulen frühzeitig stadtteilbezogen koordinieren mit vorhandenen Projekten und Angeboten, d.h. möglichst Angebotsüberschneidungen vermeiden, bereits vorhandene Ressourcen nutzen und nicht neu schaffen
-  Südklinikum für den Stadtteil öffnen und als Veranstaltungsort einbinden

Das nächste Stadtteilforum findet voraussichtlich am 23.10.2010 statt.
Um diese Ideen und Ziele in die Tat umzusetzen, bitten wir Sie, sich bis dahin Gedanken zu machen, wo und wie Sie sich einbringen wollen und dies in Ihren Einrichtungen zu diskutieren.

Nürnberg, 27.01.2010
Protokoll: Jutta Zier, AWO-Streetwork